



Pressemitteilung  
München, 16.07.2015  
PM 2/2015

## **Eigenheimerverband setzt sich für Abschaffung des Straßenausbaubeitrages ein** Präsident Rösl erntet große Zustimmung beim Publikum mit seiner Stellungnahme

München, 16.07.2015 Experten zahlreicher Institutionen, Vertreter der Landtagsfraktionen sowie viele Zuhörer waren gestern zu einer Anhörung in den Bayerischen Landtag gekommen. Thema der Anhörung war die seit Jahren geltende Straßenausbaubeitragsordnung, die besagt, dass Haus- und Grundstücksbesitzer finanziell an Straßenbauarbeiten beteiligt werden sollen. Diese Soll-Regelung, eigentlich eine Muss-Vorschrift, führt seit Jahren zu Unmut und Ungerechtigkeiten.

Zunächst konnten die anwesenden Sachverständigen aus Verwaltung und bürgernahen Organisationen, sowie dem Innenministerium kurze Stellungnahmen vortragen, bevor anschließend den Mitgliedern der Fraktionen Gelegenheit zu Nachfragen gegeben wurde.

Bei den Stellungnahmen stellte sich sehr schnell heraus, dass viele der in den Siebzigerjahren gebauten Ortsstraßen erneuert werden müssen; dabei rechnet das Innenministerium mit Kosten von 200 bis 300 Millionen Euro im Jahr, an denen die Anwohner wohl beteiligt werden. Mehr als zwei Drittel der bayerischen Gemeinden wenden inzwischen die Straßenausbaubeitragsordnung auf Druck der zuständigen Aufsichtsbehörden an.

Diese Ordnung halten vor allem die Vertreter der Städte und Gemeinden für notwendig und rechtmäßig, denn viele Kommunen seien aufgrund ihrer schwachen Haushaltssituationen auf diese Einkünfte angewiesen. „Und außerdem könnten Härtefälle die Beträge in Raten bezahlen oder Stundung beantragen“, so Bernd Buckenhofer vom Bayerischen Städtetag.

„Diese Aussage entspricht nicht der Lebenswirklichkeit und geht an den tatsächlichen Gegebenheiten weit vorbei“, entgegnete ihm Heinrich Rösl, Präsident des Eigenheimerverbandes Bayern e.V. Der Eigenheimerverband sowie die anderen Organisationen der Haus- und Grundstücksbesitzer halten die finanzielle Beteiligung an Straßenbauarbeiten für unsozial und ungerecht und fordern die Abschaffung dieser Praxis. Heinrich Rösl brachte es mit seinem Statement auf den Punkt: „Die Erhebung von Straßenausbaubeiträgen ist aus unserer Sicht weder erforderlich noch sinnvoll, sondern ungerecht und in hohem Maße unsozial. Häufig treffen die manchmal sogar fünfstelligen Abgabebeträge gerade ältere oder weniger begüterte Anlieger und bringen diese somit in große wirtschaftliche Schwierigkeiten. Als Alternative zu dieser ungerechten Vorgehensweise können wir uns beispielsweise eine Infrastrukturabgabe vorstellen, die von allen Bürgern gezahlt wird. Denn nicht nur Hausbesitzer benutzen Straßen, sondern auch Mieter“. Mit diesen Worten erntete Heinrich Rösl nicht nur Applaus beim Publikum, sondern sprach auch für die anderen Organisationen der Haus- und Grundstücksbesitzer.

Als weitere Möglichkeit wurde im Verlauf der Anhörung das Modell der „wiederkehrenden Beiträge“ vorgestellt. Hier würden über einige Jahre verteilt gleichbleibende Abgaben auf Haus- und Grundstücksbesitzer zukommen - man spricht momentan von 200 bis 300 Euro pro Jahr. Auch diese weitere Gebührenbelastung lehnt der Eigenheimerverband Bayern e.V. ab. Der von allen mit Spannung erwartete Gesetzentwurf soll bis Herbst vorliegen.



**Informationen zum Eigenheimerverband Bayern e.V.**

Der Eigenheimerverband Bayern e.V. setzt sich aus 380 Ortsverbänden zusammen, die über alle bayerischen Regierungsbezirke verteilt sind und eigenständig arbeiten. Insgesamt hat die Organisation mehr als 80.000 Mitglieder. Die Hauptaufgabe ist die Interessenvertretung von Personen mit selbst genutztem Wohneigentum. Zu den Leistungen des Verbandes zählt die Beratung in allen Angelegenheiten des Wohnungs-, Haus- und Grundbesitzes, wie zum Beispiel Erbrecht, Nachbarschaftsrecht, etc. Daneben tritt der Verband öffentlich als Experte für Wohn-, Grundstücks- und Bauthemen auf. Zu seinen satzungsgemäßen Aufgaben gehört des Weiteren die Beratung in allen Fragen rund um das Thema Garten.

**Pressekontakt**

Beatrice Wächter, Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
presse@eigenheimerverband.de  
Eigenheimerverband Bayern e.V.  
Schleißheimer Str. 205a, 80809 München  
Telefon 089 / 307 36 60  
Mobil 0160 / 90 232 855

**Abdruck honorarfrei, Belegexemplar erbeten**